

# BfH sind gespalten

## Gruppe um Andreas Jotzo plant die Gründung einer neuen Partei

■ Von Stephan Rechlin

**Herford (HK).** Die unabhängige Wählergemeinschaft Bürger für Herford (BfH) ist gespalten. Nach Vorstandsneuwahlen Ende Januar haben Andreas Jotzo, der ehemalige Vorsitzende Horst Grabe, Wolfgang Kretschmann und weitere Mitglieder die Gemeinschaft verlassen. Sie wollen mit eigener Partei zur Kommunalwahl im September antreten.

Die Austritte sind offenbar Resultat eines Richtungsstreites bei BfH. In einer vom Fraktionsvorsitzenden Lothar Wienböcker verfassten Pressemitteilung wird der neu gewählte Vorsitzende Udo Gieselmann zitiert: „Durch das Ausscheiden dieser kleinen Gruppe können wir nun gemeinsam die Ziele verfolgen, für welche wir bereits zweimal gewählt wurden und für welche wir uns erneut zu Wahl stellen: Es geht uns nicht darum, Lokalpolitik neu zu erfinden, oder gar die Arbeit des Stadtrates und der Verwaltung oder der Tochterfirmen herabzuwürdigen, sondern vielmehr darum, die tatsächlichen Anliegen der Bürgerschaft zu berücksichtigen und nicht um die Durchsetzung von Zielen einzelner Interessengruppen.“

Der durch seinen Einsatz gegen Straßenbaubeiträge bekannt gewordene Andreas Jotzo war den



Andreas Jotzo hat mit weiteren Mitgliedern die Bürger für Herford verlassen.

BfH im Juni 1999 beigetreten. Sein Vorstoß, in Herford künftig auf aufwendige Straßensanierungen zu verzichten und sie durch preiswertere Deckensanierungen zu ersetzen, war in den politischen Gremien der Stadt gescheitert. Jotzo kritisierte außerdem den langsamen Fortschritt bei der Ausgestaltung der neuen Markthalle, die gesamte Innenstadt-Gestaltung und das Baustellenmanagement der Stadt.

An welchen Themen sich der Streit mit dem neuen BfH-Vorstand konkret entzündete, lässt Jotzo auf

Nachfrage ebenso offen wie die Pressemitteilung: „Letztlich geht es um die Intensität des Engagements. Die BfH befanden sich im Sommer 2019 im Dornröschenschlaf und diesen Zustand möchten sie weiter pflegen.“ Statt aktiv Herforder Konflikt- und Zukunftsthemen aufzugreifen, möchte der neue Vorstand warten, bis Bürger sie an die BfH herantragen, teilt Jotzo mit. Das würden seine Mitstreiter und er anders sehen.

Jotzo widerspricht der Darstellung der BfH, wonach nur wenige Mitglieder die Wählergemeinschaft verlassen hätten: „Die Hälfte der Mitglieder sind ausgetreten, darunter viele Gründungsmitglieder.“ Die am 29. Juni 2009 gegründete Unabhängige Wählergemeinschaft sieht ihre Aufgabe darin, „die Bürger zu motivieren, sich aktiv für ihre Interessen und Wünsche einzusetzen, ihre Ängste und Sorgen auszusprechen und zusammen für das Gemeinwohl Herfords einzutreten.“

Neben dem neuen Vorsitzenden Udo Gieselmann wurden der stellvertretende Vorsitzende Marc Kohrs, Schriftführerin Viola Brumberg, Schatzmeister Lothar Wienböcker und Beisitzer Marita Kamp und Wolfgang Vogel in den Vorstand gewählt.